

LUTHERSTADT WITTENBERG
Der Oberbürgermeister

Lutherstadt Wittenberg, den 25.11.2015

Beschlussauszug	Entwässerungsbetrieb
Sitzung	16. Sitzung des Stadtrates
	-öffentlicher Teil-
Tagesordnungspunkt	7
Vorlagen-Nr.	BV-129/2015

Beschluss des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg vom 25.11.2015

Beschluss-Nr.: I/184-16-15

Betreff:

Wirtschaftsplan 2016 für den Entwässerungsbetrieb Lutherstadt Wittenberg

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt den Wirtschaftsplan 2016 für den Entwässerungsbetrieb Lutherstadt Wittenberg laut Anlage.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig angenommen

Zugehör
Oberbürgermeister



Entwässerungsbetrieb
Lutherstadt Wittenberg



Vorbericht
Wirtschaftsplan 2016

mit Erläuterungsteil und zahlenmäßiger Darstellung

Stand 13.10.2015

Wirtschaftsplan 2016

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

1.1. Inhalt

Der Entwässerungsbetrieb hat einen Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Investitionsplan, dem Finanzplan und dem Stellenplan entsprechend der vorgegebenen Formblätter gemäß EigVO LSA vom 25. Mai 2012 aufgestellt.

Der Erfolgsplan weist die Planansätze 2016, den Plan 2015 und im Erläuterungsteil das Ist des Jahres 2014 aus. Die Entwicklung des Erfolgsplanes bis zum Jahr 2019 wird als Grundlage in der Finanzplanung berücksichtigt.

Der Vermögensplan enthält alle vorausschbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus der geplanten Investitionstätigkeit ergeben. Der Investitionsplan ist ein detaillierter Einzelnachweis der geplanten Maßnahmen.

Der Finanzplan zeigt auf, wie sich die Vermögenswerte über den Zeitraum von 5 Jahren entwickeln, welche Finanzierungsmittel in Anspruch genommen werden und welche Mittel zur Verfügung stehen.

Zur Realisierung der geplanten Investitionen ist es notwendig, von 2016 bis zum Jahr 2019 langfristige Kredite in Höhe von 13.640,5 T€ aufzunehmen. Die planmäßige Tilgung beträgt in diesem Zeitraum 16.597,5 T€.

Die im Wirtschaftsplan 2016 ausgewiesene Kreditaufnahme beträgt 3.523,5 T€. Die Höhe und der Zeitpunkt der Aufnahme des Kredites erfolgen nach wirtschaftlichem Erfordernis unter Berücksichtigung eventueller Liquiditätsreserven zur Finanzierung geplanter Investitionen aus Vorjahren.

Die Ausgaben für das Jahr 2016 sind im Einzelnen im Finanzierungsbedarf ausgewiesen. Die wesentlichen Ausgabepositionen sind hier die Investitionen in Sachanlagen und die Tilgung von Darlehen. Entsprechend des Vergleichsvertrages nach §1 Abs.1 VwVfG-LSA iVm.§55 VwVfG vom 27.08.2009 zwischen der Lutherstadt Wittenberg, kommunaler Eigenbetrieb Entwässerungsbetrieb und der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der bis 2017 jährlich in Höhe von 930 T€ aufgelöst wird. Diese Entnahme aus dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ebenfalls im Finanzierungsbedarf ausgewiesen.

1.2. Investitionsplan - Investitionsvorhaben

Der Investitionsplan enthält die Aufstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen nach Jahresscheiben getrennt und ist hierbei gegliedert nach:

- Stadtteilen für den Bereich abwassertechnische Erschließung bzw. Sanierung
- Investitionsmaßnahmen für den Bereich Kläranlagen und Sonstiges (Betriebs- und Geschäftsausstattung)

Nach Abschluss der gemäß Abwasserbeseitigungskonzeption durchzuführenden abwassertechnischen Erschließungen im Stadtgebiet der Lutherstadt Wittenberg im Wirtschaftsjahr 2015 liegt der zukünftige Schwerpunkt ab 2016 im Erhalt des bestehenden Kanalsystems. Hier ist geplant die begonnene Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle im Stadtteil Wittenberg West fortzuführen. In Abhängigkeit der

Mittelbereitstellung im Haushalt der Lutherstadt Wittenberg für den grundhaften Ausbau der Erich-Mühsam-Straße werden durch den Entwässerungsbetrieb der Schmutzwasserkanal und der Regenwasserkanal in dieser Straße erneuert. Weitere Mittel sollen für die Sanierung des Regenwasserkanals in der Hermann-Dunker-Straße sowie für die Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle in der Holbeinstraße, der Schenkendorfstraße und der Fichtestraße verwendet werden.

Mit der Teilentflechtung von Schmutz- und Regenwasser in der Wallstraße soll zum einen der für den Entwässerungsbetrieb bestehende sehr kostenintensive Betriebsschwerpunkt im vorhandenen Mischwassersammler beseitigt, und zum anderen der Regenwasseranteil der direkt in die Vorflut gelangt erhöht werden.

Entsprechend durchgeführter TV-Untersuchungen ist der vorhandene Regenwasserkanal im Ortsteil Reinsdorf Furthstraße zwingend zu erneuern. Die statische Stabilität ist hier offensichtlich nicht mehr zu gewährleisten. Dieser vorhandene Kanal wurde bisher weder im Bestand der Lutherstadt Wittenberg noch im Bestand des Entwässerungsbetriebes geführt.

Im Ortsteil Grabo befindet sich ein sogenannter „Bürgermeisterkanal“ zum einen ohne dingliche Sicherung auf privatem Grund und Boden und zum anderen ist der Kanal in seiner Funktionstüchtigkeit stark eingeschränkt. Hier soll ein Ersatzneubau bei geänderter Trassenführung im öffentlichen Verkehrsraum Abhilfe schaffen.

Zur abwassertechnischen Erschließung des Freifeldes südöstlich des Johannes-Runge-Weg, welches im Zuge des Reformationsjubiläum 2017 als Konfirmanden- und Jugendcamp ausgebaut werden soll, ist die Verlängerung des vorhandenen Schmutzwasserkanals um ca. 75 m erforderlich.

Nach dem Start der Kanalsanierung im Stadtteil Wittenberg West ist als zweites Stadtgebiet die Sanierung der Kanäle im Ortsteil Piesteritz vorgesehen. Begonnen werden soll hier in der Siedlerstraße und der Weststraße. Darüber hinaus sollen in Vorbereitung der Baumaßnahmen 2017 weitere Kanalabschnitte in der Draußgartenstraße, der Oststraße und der Nordstraße untersucht werden. Über das Sanierungsverfahren – Reparatur, Sanierung oder Ersatzneubau – ist nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse zu entscheiden.

Für das Straßenbauvorhaben der Lutherstadt Wittenberg im Reinsdorfer Gartenweg ist ein Baukostenzuschuss in Höhe von 50 % der Baukosten des neuen Regenwasserkanals einzuplanen. Grund hierfür sind Regenwassereinleitungen von Privatgrundstücken in den Kanal.

Zur Vorbereitung von Investitionen der Folgejahre sind für Planungsleistungen im Stadtteil Wittenberg West, Piesteritz (Genehmigungsplanung) und für die Regenwasserentsorgung Sternenstädtchen (Vorplanung) entsprechende Mittel vorgesehen.

Im Bereich Kläranlagen sind weitere Investitionsmaßnahmen vorgesehen.

Der Ersatz der Überschussschlammindickung wurde für 2015 vorbereitet. Allerdings musste die Ausschreibung aufgehoben und erneut gestartet werden. Die im Mai und Juni 2015 einzudickenden Schlammengen lagen deutlich über den bisherigen Mengen und machten eine Anpassung des Leistungsverzeichnisses erforderlich. Die Realisierung hat sich deshalb bis Mitte 2016 verschoben. Die größere Maschine führte auch zu einer Erhöhung der Investitionskosten.

Die Realisierung der Abdichtung des Pumpwerkes Kleinwittenberg mussten auch in das Jahr 2016 verschoben werden. Die erste Ausschreibung musste aufgehoben werden, weil die

außerplanmäßigen Arbeiten im Bereich der Anlegestelle die Arbeiten am Pumpwerk behindert hätten und auch durch die Stadt Wittenberg Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und Gestaltung des Umfeldes geplant sind. Die Terminabstimmungen mit der Stadt Wittenberg zum möglichen Realisierungszeitraum laufen.

Im Zwischenpumpwerk auf der Kläranlage ist eine Pumpe so weit verschlissen, dass diese komplett neu aufgebaut oder durch eine kleinere energieeffizientere Pumpe ersetzt werden muss.

Sowohl auf der Kläranlage als auch den größeren und kleineren Pumpwerken müssen weiterhin die vorhandenen SPS'en ausgetauscht werden. Ziel ist es, bis Ende 2019 alle alten SPS'en zu ersetzen.

Die Bundesregierung beabsichtigt die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm zu unterbinden. Die Rückgewinnung von Phosphor kann spätestens ab dem Jahr 2025 für alle größeren Kläranlagen verbindlich werden. Dies ist nach aktuellem Stand nur gegeben, wenn der Klärschlamm in einer Monoverbrennungsanlage entsorgt wird. Kapazitäten sind nicht im ausreichenden Maß vorhanden und müssten erst geschaffen werden. Für die folgenden Jahre sind deshalb vorsorglich Kosten für die Erarbeitung von Konzeptionen und die Vorbereitung und Realisierung von Investitionen eingeplant.

Die Reparaturkosten für den seit 15 Jahren in Betrieb befindlichen Ionenchromatograph, welcher zu Analysen von Nitrat, Nitrit und Chlorid eingesetzt wird, sind in den letzten Monaten deutlich angestiegen. Wegen des Alters sind nur noch begrenzte Reparaturen möglich. Das Gerät soll in 2016 durch einen neuen Ionenchromatograph ersetzt werden. Dieser bietet die Möglichkeit, weitere Parameter, wie z.B. organische Säuren und Ammonium-Stickstoff mit zu bestimmen.

1.3. Stellenplan

Der Stellenplan enthält die geplanten Stellen für Angestellte und Arbeiter und weist die tatsächliche Besetzung per 30.09.2015 aus.

1.4. Erfolgsplan 2016 - Erläuterungen und zahlenmäßige Darstellung

Gebührensätze

Für die Jahre 2014 - 2016 liegt die aktuell gültige Gebührensatzung mit nachfolgend dargestellten Gebührensätzen vor. Die Erfolgsplanung der Folgejahre beruht auf der Annahme weiterhin konstanter Gebührensätze.

<u>Gebührenübersicht</u>	<u>in EUR</u>	
	von 2011 - 2013 vom 27.09.2010	von 2014 - 2016 vom 04.10.2013
Schmutzwassergebühr zentral	3,72 je m³	3,64 je m³
Niederschlagswassergebühr abflusswirksame Grundstücksfläche	1,56 je m²	1,56 je m²
Dezentrale Entsorgung Gebühr Fäkalschlamm inkl. Transport	33,30 je m³	33,27 je m³
Gebühr abflusslose Sammelgrube inclusive Transport	14,13 je m³	14,12 je m³
Abwasserabgabe für Kleineinleiter Abgabesatz je Einwohner	17,90 je Jahr	17,90 je Jahr

1.4.1 Umsatzerlöse

Für die Planung 2016 wurden die abgerechneten Mengen des Jahres 2014 zu Grunde gelegt. Darüber hinaus wurden die aktuellen Mengenentwicklungen aus dem Jahresverlauf 2015 und Prognosewerte berücksichtigt. Der im Vorjahr zu verzeichnende Rückgang der Einleitmengen der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH ist auch im Jahresverlauf 2015 weiterhin zu verzeichnen, wird allerdings zum Teil durch die Einleitungen der neu gegründeten Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH kompensiert. Diese Entwicklungen wurden unter sorgfältiger Abwägung und kaufmännischer Vorsicht in der Mengen- und Erlösplanung der Sondervertragskunden berücksichtigt.

Die Erstattung des öffentlichen Teils Niederschlagswasser erfolgt durch den Baulastträger auf der Grundlage der Ermittlung der Kostenanteile Straßenbaulastträger im Rahmen der Gebührenkalkulation.

Zur Stützung des privaten Niederschlagswassers wird die Auflösung des Barwertvorteils eingesetzt.

Die Mengen bei der dezentralen Entsorgung wurden unter Berücksichtigung der IST-Daten 2014 und 2015 sowie der Anschlussentwicklung eingestellt.

Die Baukostenzuschüsse werden planmäßig über die Nutzungsdauer aufgelöst.

Noch im Wirtschaftsjahr 2015 sollen Regenwasserkanäle von der Lutherstadt Wittenberg an den Entwässerungsbetrieb übertragen und in dessen Anlagevermögen aktiviert werden. Aufgrund der zum Planungszeitpunkt noch nicht abgeschlossenen Prüfung und Abstimmung der Daten und Unterlagen erfolgte eine vorläufige Schätzung der im Erfolgsplan zu berücksichtigenden Positionen. Demnach ist im Erfolgsplan eine Erhöhung der Auflösungsbeträge der Baukostenzuschüsse um 60 TEUR berücksichtigt, der eine Aufwandsposition in gleicher Höhe im Bereich der Abschreibungen gegenübersteht.

Mit dem am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geht eine veränderte Definition der Umsatzerlöse einher, die dazu führt, dass einige Erlöspositionen, die bisher als Sonstige betriebliche Erträge galten nunmehr den Umsatzerlösen zuzuordnen und entsprechend zu verschieben sind. Zur besseren

Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten wurde diese Umgliederung auch für die Vorjahre angewandt.

1.4.2 Auflösung der Zuschüsse BMU und Sonstiges

Die Auflösung der Fördermittel erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Afa-Sätze der geförderten Anlagegüter. Die im Jahr 2015 erhaltenen Fördermittel für Baumaßnahmen der Jahre 2012-2014 wurden ebenfalls berücksichtigt und führen zu einer Erhöhung der Erträge aus Auflösung von Fördermitteln um 8,6 TEUR.

Unter Sonstiges wird die Auflösung des Sonderpostens der zu verrechnenden Abwasserabgabe (ABWAG) dargestellt. Die Auflösung erfolgt in Höhe des durchschnittlichen Abschreibungssatzes.

1.4.3 Auflösung der Teilentschuldung

Die vom Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2002 in Höhe von 2.703 TEUR gezahlte Teilentschuldung wird jährlich mit 4,35 % aufgelöst.

1.4.4 Sonstige betriebliche Erträge

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben des am 23.07.2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), das auf alle Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2015 beginnen, anzuwenden ist, erfolgte entsprechend der gesetzlichen Neudefinition der Umsatzerlöse eine Umgliederung einiger Erlöspositionen aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse.

1.4.5 Aktivierte Eigenleistungen

Der zu aktivierende Personalaufwand für die Investitionsbetreuung wird jährlich ermittelt und entsprechend nachgewiesen.

1.4.6 Kostenerstattung Überdimensionierung

Die Ausgleichszahlungen der Stadt für die Mehrkosten der Überdimensionierung der Kläranlage und des Hauptsammlersystems werden hier nachgewiesen. Die Höhe der Mehrkosten wurde in einem Gutachten der URAG GmbH, Halle vom 21. Januar 2000 ermittelt. Sie dürfen nach Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) nicht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden.

1.4.7 Auflösung Barwertvorteil

Am 18. Mai 2000 wurden Verträge für eine US-Cross-Border-Leasingtransaktion mit Selco Service Corporation unterzeichnet. Es konnte ein Barwertvorteil von ca. 8,8 Mio. EUR erzielt werden. Dieser Barwertvorteil wird ertragswirksam über die Laufzeit des Sublease-Vertrages (Mai 2025) aufgelöst.

Aufwendungen

1.4.8 Materialaufwand und Fremdleistungen

Auf Grund der Planungsdaten 2015, der Ist-Daten 2014 sowie bereits absehbarer zusätzlicher Aufwendungen und Preissteigerungen wurden die Daten für 2016 geplant. Aufwandserhöhungen sind vor allem im Bereich der Fremdleistungen zu erwarten. Mit der Änderung der Düngemittelverordnung vom 27. Mai 2015 gelten verschärfte Grenzwerte für die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm. Können diese nicht eingehalten

werden, entstehen erhebliche Mehrkosten für die dann notwendige thermische Verwertung. Darüber hinaus sind ab 2016 zusätzlich zu den Instandhaltungsmaßnahmen der vergangenen Jahre Instandhaltungsarbeiten am Beton des Sandfangs und den Nachklärbecken notwendig.

Die voraussichtliche Abwasserabgabe wurde ermittelt. Da die Erschließungsmaßnahmen im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes mit dem Wirtschaftsjahr 2015 abgeschlossen werden, ist die Abwasserabgabe ab 2016 voraussichtlich in voller Höhe zu zahlen, ein mit Investitionen verrechenbarer Anteil, der dem Sonderposten zuzuführen ist, ist nicht mehr zu erwarten.

1.4.9 Personalaufwand

Der Ansatz Personalaufwand basiert auf dem Stellenplan und den tariflichen Bestimmungen des Tarifvertrages (TVÖD).

1.4.10 Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen des Anlagevermögens basiert auf den tatsächlichen Abschreibungen des Jahres 2014, die für die Folgejahre unter Berücksichtigung der Zugänge zum Anlagevermögen entsprechend dem Investitionsplan vorschaulich ermittelt wurden. Ein Anteil von voraussichtlich 60 TEUR resultiert aus der Übernahme der Regenwasserkanäle von der Stadt (vgl. hierzu Pkt. 1.4.1).

1.4.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Einzelansätze basieren auf den Ist-Zahlen der Jahre 2011-2014 und den Planansätzen 2015. Bestehende Dienstleistungs-, Leasing- und Versicherungsverträge sowie der Betriebsführungsvertrag mit den Stadtwerken und daraus eventuell resultierende Kostenänderungen wurden berücksichtigt.

1.4.12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen aus langfristigen Kreditaufnahmen 2016 ergeben sich aus den Zins- und Tilgungsplänen. Zinsaufwendungen für neue Kreditaufnahmen und Umschuldungen sind berücksichtigt.

1.4.13 Zinsen und ähnliche Erträge

Hier werden Zinseinnahmen aus der Verzinsung des Bankbestandes sowie Stundungszinsen ausgewiesen. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus werden im Wirtschaftsplan 2016 erstmals keine Zinserträge berücksichtigt (Wirtschaftsplan 2015: 5 TEUR)

Erläuterungen zum Jahresergebnis

Das voraussichtliche Jahresergebnis des Jahres 2016 weist einen Gewinn von 213 TEUR aus.

Dieses enthält die im Rahmen der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungen zu Wiederbeschaffungszeitwerten, die über die Umsatzerlöse vereinnahmt werden. Aufgrund der Mengen- und Kostenentwicklungen wird im Wirtschaftsjahr 2016 der zu erwartende Differenzbetrag zwischen Abschreibungen und Abschreibungen zu Wiederbeschaffungszeitwerten in Höhe von 1.109 TEUR voraussichtlich nicht erwirtschaftet.

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	WP 2016 EUR	WP 2015 EUR	IST 2014 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1 zentrale SW-Entsorgung	8.723.300	8.475.800	8.880.603
1.2 Niederschlagswasser öffentlich	1.372.700	1.359.500	1.326.963
1.3 Niederschlagswasser privat	780.000	795.000	786.804
1.4 sonstige Einleitungen	998.500	1.012.800	1.009.342
1.5 dezentrale Entsorgung	66.800	87.500	68.552
1.6 Auflösung BKZ	434.400	424.100	461.231
1.7 Kostenerstattung Überdimensionierung	711.000	732.700	754.339
1.8 Sonstige Umsatzerlöse*	444.800	125.000	520.499
Summe Umsatz	13.531.500	13.012.400	13.808.334
2. Aktivierte Eigenleistungen	70.000	70.000	119.034
3. Auflösung Fördermittel, Zusch. BMU, Sonstiges	1.516.200	1.490.400	1.507.562
4. Erträge Barwertvorteil	352.700	352.700	352.707
5. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	272.004
Summe sonstige Erlöse	1.938.900	1.913.100	2.251.306
SUMME Erlöse	15.470.400	14.925.500	16.059.640
6. Materialaufwand und Fremdleistungen	3.337.120	2.688.000	2.520.463
7. Personalaufwand	2.641.090	2.440.100	2.279.171
8. Abschreibungen auf immat. VG d. AV und Sachanlagen	4.869.250	5.027.700	5.114.797
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.008.440	1.037.400	1.084.456
SUMME Aufwendungen	11.855.900	11.193.200	10.998.887
10. Zinsen und ähnliche Erträge	0	5.000	5.161
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.398.800	3.670.000	3.765.293
12. Ergebnisse d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	215.700	67.300	1.300.621
13. Sonstige Steuern	3.000	3.000	2.875
14. GEWINN/VERLUST	212.700	64.300	1.297.746

* ab 01.01.2016 sind die Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) anzuwenden, die eine Umgliederung diverser Erlöspositionen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse vorgeben. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Plan-Positionen 2015 und Ist-Positionen 2014 analog umgegliedert.

Anlage zum Wirtschaftsplan 2016

				Plan 2016	Plan 2015	Ist 2014
				EUR	TEUR	TEUR
Erläuterungen zu den einzelnen Einnahmepositionen						
1. Umsatzerlöse						
	m ³	EUR				
zentrales Schmutzwasser	2.396.500	3,64 je m ³		8.723.300	8.476	8.881
Niederschlagswasser öffentl. Teil						
Erstattung Baulasträger				1.372.700	1.360	1.327
Niederschlagswasser privater Teil						
	m ²	EUR				
	500.000	1,56 je m ²		780.000	795	787
Sonstige Einleitungen						
Einleitung WAZV	235.000	1,56 je m ³		366.600	367	375
Einleitung Elbaue/Heiderand	355.000	1,78 je m ³		631.900	646	634
				998.500	1.013	1.009
Dezentrale Entsorgung						
Fäkalwasser	3.550	14,12 je m ³		50.150	51	50
Fäkalschlamm	500	33,27 je m ³		16.650	17	19
				66.800	68	69
Auflösung BKZ (Grundstücksanschlüsse und Kostenbeteiligung Straßenbauamt)						
				434.400	424	461
<i>davon aus Übernahme RW-Kanäle 2015</i>				<i>60.000,00</i>		
Sonstige Umsatzerlöse*						
Kostenerstattung Überdimensionierung				711.000	733	754
Wasserbauliche Maßnahmen				360.000	75	198
Sonstige Umsatzerlöse				84.800	70	322
<i>(aus Grenzwertüberschreitung, Laborbeprobung, Havarieeinsätze, etc.)</i>						
Summe Umsatzerlöse				13.531.500	13.012	13.808
2. Aktivierte Eigenleistungen				70.000	70	119
3. Auflösung Sonderposten				1.516.200	1.490	1.508
<i>(Fördermittel, Teilentschuldung, Abwasserabgabe)</i>						
4. Erträge Barwertvorteil				352.700	353	353
5. Sonstige betriebliche Erträge				0	0	272
SUMME sonstige Erlöse Pos. 2. - 5.				1.938.900	1.913	2.252
Summe Erlöse				15.470.400	14.926	16.060

* ab 01.01.2016 sind die Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) anzuwenden, die eine Umgliederung diverser Erlösposten aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse vorgeben. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Plan-Positionen 2015 und Ist-Positionen 2014 analog umgegliedert.

Anlage zum Wirtschaftsplan 2016

Erläuterungen zu Aufwandspositionen	Plan 2016 EUR	Plan 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
6. Material und Fremdleistungen			
Material			
Strombezug	595.820	549	588
Wasser/Brauchwasser	31.200	31	30
Abwasserdurchleitung SKW	2.000	5	1
Erdgas	110.000	110	54
Heizöl	5.000	5	6
Treibstoffe	50.000	53	48
Lager/Direktmaterial	392.000	391	405
Sicherheits- und Dienstkleidung	4.800	7	4
Werkzeuge	3.100	3	2
Zw.summe	1.193.920	1.152	1.138
Fremdleistungen			
Fremdleistungen Instandhaltung	1.133.500	930	523
Fremdleistungen Sonstige	297.500	90	303
Transport Fäkalien	66.500	65	67
Fremdleistungen Entsorgung/Deponie	392.700	190	237
	1.890.200	1.275	1.129
Abwasserabgabe			
Abwasserabgabe KA und Sonstiges	253.000	260	254
	253.000	260	254
Gesamt	3.337.120	2.688	2.521

Anlage zum Wirtschaftsplan 2016

	Plan 2016 EUR	Plan 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
Erläuterungen zu Aufwandspositionen			
7. Personalaufwand			
Löhne	1.273.900	1.140	1.085
Gehälter	837.700	812	710
Lehrlingsentgelt	49.900	34	26
	<u>2.161.500</u>	<u>1.858</u>	<u>1.820</u>
Sozialabgaben Lohn/Gehalt	479.590	453	427
	<u>479.590</u>	<u>430</u>	<u>427</u>
Rückstellung ATZ	0	0	32
Gesamt	2.641.090	2.440	2.279
8. Abschreibungen			
Kläranlage	2.117.513	2.214	2.252
Kanalnetz	2.261.309	2.364	2.405
zzgl. AfA RW-Kanäle (Übernahme 2015)	60.000		
Sonderbauwerke (Pumpwerke, Rückhaltebecken)	267.875	280	285
Ausstattung/Betriebsgebäude	138.506	145	147
Hilfsbereiche	24.046	25	26
Gesamt	4.869.250	5.028	5.115

Anlage zum Wirtschaftsplan 2016

	Plan 2016 EUR	Plan 2015 TEUR	Ist 2014 TEUR
Erläuterungen zu Aufwandspositionen			
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Versicherungen	129.140	126	125
Mieten/Pachten/Leasing	23.850	43	43
Gebühren/Beiträge	11.100	11	11
Bürobedarf/Vordrucke/Zeitschriften	9.800	9	9
Postaufwand	10.000	5	11
Fernsprechgebühren	30.000	31	28
Reiseaufwand	2.500	3	3
Bewirtung	1.100	2	1
Öffentlichkeitsarbeit	5.000	8	6
Rechts- und Beratungskosten	80.000	90	47
Sonst. Dienstleistungen	154.750	171	152
Betriebsführungskosten	418.800	408	401
Gutachter	3.000	5	1
Weiterbildung, Lehrausbildung	39.000	34	30
Aufwandsentschädigungen BA	500	1	0
Betriebsärztliche Untersuchungen	5.000	4	6
Sonst. Aufwendungen	17.400	16	16
Wertberichtigung Forderung/Anlagenabgänge	20.000	30	121
Nutzungsentgelte und Lizenzgebühren f. Software	47.500	43	40
Aufwendungen aus Kostenüberdeckungen	0	0	23
Gesamt	1.008.440	1.037	1.074
Zinsaufwendungen	3.398.800	3.670	3.765
Zinsaufwendungen	3.398.800	3.670	3.765
Steuern	3.000	3	3
Summe Steuern	3.000	3	3
Aufwendungen insgesamt	15.257.700	14.866	14.757

Übersicht - Entwicklung der Finanzierungsmittel (Ein- u. Ausgaben) von 2015 - 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Bezeichnung					
EINNAHMEN					
Zuführung zu Rücklagen		-			
Jahresgewinn	64.300	212.700	180.900	-	-
Zuführung SOPO	-	-	0	0	-
Zuweisungen und Zuschüsse	563.000	0	0	0	0
BKZ - Hausanschlüsse	80.000	40.000	36.000	30.000	24.000
Zuführg.zu langfr.Rückstell.bzw.Entnahme	255.000	253.000	253.000	253.000	253.000
Kredite					
für Investitionen	412.500	3.523.500	3.579.000	3.276.000	3.262.000
für Keilkredite zur nachlaufenden Inv.-Finanz.	2.232.000				
Abschreibungen	5.027.700	4.869.250	4.848.700	4.937.080	5.059.340
Finanzierungsmittel insgesamt	8.634.500	8.898.450	8.897.600	8.496.080	8.598.340
AUSGABEN					
Anlagenwerte/Investitionen	3.287.500	3.563.500	3.615.000	3.306.000	3.286.000
Jahresverlust	-	-	-	55.800	99.400
Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	1.843.100	1.868.900	1.858.200	1.858.200	1.858.200
Auflösung Ertragszuschüsse	424.100	434.400	379.600	318.500	259.300
Entnahme passiver RAP SKW	930.000	930.000	931.400	-	-
Entnahme aus langfr. Rückstellungen	107.500	94.000	73.000	54.000	9.000
Tilgung von Krediten	3.942.700	4.045.800	4.126.400	4.166.400	4.258.900
Finanzierungsbedarf insgesamt	10.534.900	10.936.600	10.983.600	9.758.900	9.770.800
Differenz Tilgung und Neuaufnahme	1.298.200	522.300	547.400	890.400	996.900
Tilgung ist höher als Neuaufnahme					4.255.200

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt unter Einbeziehung der Teilentschuldung											
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Straßenentwässerung											
Betriebskosten	276.061	269.460	329.290	334.300	337.357	422.831	433.564	442.950	442.950	442.950	442.950
Zinsen	749.170	731.145	735.393	734.543	730.889	705.365	706.365	712.927	712.927	712.927	712.927
Afa/Tilgung	288.066	285.353	392.579	286.588	283.981	274.399	295.168	292.483	292.483	292.483	292.483
Unter-/Überdeckg. Vorperiode	-52.789	-52.789	-19.771	-19.771	-19.771	-75.632	-75.632	-75.632			
Gesamt	1.260.509	1.233.170	1.437.491	1.335.660	1.332.456	1.326.963	1.359.465	1.372.727	1.448.359	1.448.359	1.448.359
laut WP gerundet		1.233.204	1.437.500	1.335.700	1.332.500	1.327.000	1.359.500	1.372.700	1.448.400	1.448.400	1.448.400
Überkapazität											
Überkapazität alt	1.235.332	1.198.672	1.042.627	1.013.910	985.193	956.475	927.758	899.041	870.323	841.606	812.889
abzügl. Teilentschuldung	237.407	230.353	223.299	216.245	209.190	202.136	195.082	188.028	180.974	173.920	166.866
Überkapazität neu	997.926	968.319	819.328	797.665	776.002	754.339	732.676	711.013	689.349	667.686	646.023
laut WP gerundet		968.300	819.500	797.700	776.000	754.400	732.700	711.000	689.400	667.700	646.000
Ausgleich NW-Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2.258.434	2.201.489	2.256.819	2.133.325	2.108.458	2.081.302	2.092.141	2.083.740	2.137.709	2.116.046	2.094.382
laut WP gerundet gesamt		2.201.504	2.257.000	2.133.400	2.108.500	2.081.400	2.092.200	2.083.700	2.137.800	2.116.100	2.094.400

Entwässerungsbetrieb
Lutherstadt Wittenberg



Wirtschaftsplan 2016

aufgestellt nach Eigenbetriebsverordnung v. 25.05.2012
in der zur Zeit gültigen Fassung

Stand 13.10.2015

Planteile:

Ausgaben und Finanzierung Vermögensplan
Gewinn- und Verlustrechnung
Stellenplan
Ausgaben und Finanzierung von 2015 - 2019
Investitionsplanung von 2015 - 2019
Anlage Vermögensplan nach Anlagennachweis
(Investitionen)
Gewinn- und Verlustrechnung von 2015 - 2019

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital	-	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	-	
3	Jahresgewinn	212.700	
4	Zuführg. zu Sopo m. Rücklageanteil abz. Entnahmen	-	
5	Zuweisungen u. Zuschüsse abz. Auflösungs- beträge	-	da Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen sind, sind keine Fördermittel mehr zu erwarten
6	Beiträge u. ähnliche Entgelte	40.000	Kostenerstattungen Hausanschlüsse
7	Zuführung zu langf. Rückstellungen abzgl. Entnahmen	253.000	
8	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten für Investitionen	3.523.500	
	c) von Dritten für Keilkredite zur nachlaufenden Investitionsfinanzierung		
9	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	4.869.250	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	-	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	8.898.450	

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt	
		EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen u. immaterielle Anlagenwerte für Abwasserentsorgung	3.563.500				siehe Anlage Einzelnachweis
2	Finanzanlagen /einschl. Kapitaleinl. u. Umlagen zur Vermögensfinan- zierung	-				
3	Rückzahlung von Stammkapital	-				
4	Entnahme aus Rücklagen	-				
5	Jahresverlust	-				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	1.868.900				Auflösung Fördermittel, Teilentschuldung, Barwertvorteil
7	Auflösung Ertragszuschüsse	434.400				
8	Entnahme passiver RAP SKW	930.000				
9	Entnahme langfr. Rückstellungen	94.000				
10	Tilgung von Krediten	4.045.800				
11	Gewährung von Krediten					
	a) an den Aufgabenträger	-				
	b) an Dritte	-				
12	Finanzierungsfehlbetrag aus Vor- jahr	-				
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	10.936.600				

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

1. Umsatzerlöse 1)	13.531.500	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	70.000	
4. sonstige betriebliche Erträge,	<u>1.868.900</u>	15.470.400
davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	1.868.900	
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 2)	1.446.920	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.890.200	3.337.120
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter 3)	2.161.500	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 3), davon für Altersversorgung	<u>479.590</u>	2.641.090
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen,	4.869.250	
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	.....
davon nach §254 HGB	.....
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten,	<u>.....</u>	4.869.250
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	.....
davon nach § 254 HGB	.....
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen 4), davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>1.008.440</u>	11.855.900
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen 5)	.....
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen 5)	.....
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen 5)	<u>0</u>	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	.....
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen , davon aus verbundenen Unternehmen 5)	<u>3.398.800</u>	3.398.800
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		215.700
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	.....
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	.....
17. außerordentliche Erträge	.....
18. außerordentliche Aufwendungen	<u>0</u>	
19. außerordentliches Ergebnis	.....
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	.....
21. Sonstige Steuern	<u>3.000</u>	3.000
22. Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>212.700</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen	212.700	

1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abrechnungstechnische Gründe entgegenstehen
3) Einschließlich aktivierter Beträge
4) Einschließlich Konzessions- und Wegeentgelte
5) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung.

Stellenplan 2016 für Entwässerungsbetrieb

Lfd. Funktion / Tätigkeit	Angestellte	Arbeiter	Plan 2016	besetzte Stellen per 30.09.2015
1. Sekretärin Werkleiter	6		1	1
2. Abteilungsleiter Kanalnetz	12		1	1
3. Sachbearbeiter Investitionen	10		2	2
4. Sachbearbeiter Geoinformationen	10		1	1
5. Sachbearbeiter Archivierung/Abwasserkataster	9		1	1
6. Sachbearbeiter Investkontrolle	9		1	1
7. Meister Netze - Gruppenleiter	9		1	1
8. Abteilungsleiter Kläranlage	12		1	1
9. Meister Kläranlage - Gruppenleiter	10		1	1
10. Sachbearbeiter Kläranlage	5		1	1
11. Gewässerschutzbeauftragte	10		1	1
12. Mitarbeiter Labor	9		1	1
13. Laborantin	7		1	1
14. Laborantin	8		1	1
15. Meister Kanalnetz	9		1	1
16. Vorarbeiter Instandhaltung	8		1	1
17. Vorarbeiter Kanalnetz		7	1	1
18. Kanalfacharbeiter		6	7	7
19. Kanalfacharbeiter		5	1	1
20. Kanalarbeiter		6	1	1
21. Ver- und Entsorger Kläranlage		7	6	6
22. Ver- und Entsorger Kläranlage		5	1	1
23. Ver- und Entsorger Normalschicht		7	1	1
24. Ver- und Entsorger Schlammwässerung		7	1	1
25. Mitarbeiter Kläranlage		6	1	1
26. Mitarbeiter Kläranlage		5	1	1
27. Elektriker / MSR- T.		7	3	3
28. Instandhalter Kanal		6	1	1
29. Klärwerker / Instandh.		6	3	3
30. Klärwerker / Instandh.		7	1	1
31. Azubi		x	4	4
	17	33	50	50

davon Altersteilzeit passiv

3 Mitarbeiter

davon Altersteilzeit aktiv

0 Mitarbeiter

Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel (Einnahmen) von 2015 - 2019

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
		2015	2016	2017	2018	2019
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Zuführung zum Stammkapital	-	-	-	-	-
2	Zuführung zu Rücklagen abz. Entnahmen	-	-	-	-	-
3	Jahresgewinn	64.300	212.700	180.900	-	-
4	Zuführg. zu Sopo m. Rücklageanteil abz. Entnahmen	-	-	-	-	-
5	Zuweisungen u. Zuschüsse abz. Auflösungsbeträge	563.000	-	-	-	-
6	Beiträge u. ähnl. Entgelte	80.000	40.000	36.000	30.000	24.000
7	Zuführg. zu langf. Rückstellg. abz. Entnahmen	255.000	253.000	253.000	253.000	253.000
8	Kredite					
	a) vom Aufgabenträger					
	b) von Dritten für Investitionen	412.500	3.523.500	3.579.000	3.276.000	3.262.000
	c) von Dritten für Keilkredite zur nachlaufenden Investitionsfinanzierung	2.232.000	-	-	-	-
9	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	5.027.700	4.869.250	4.848.700	4.937.080	5.059.340
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	-	-	-	-
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	-	-	-	-	-
12	Finanzierungsmittel insgesamt	8.634.500	8.898.450	8.897.600	8.496.080	8.598.340

Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel (Ausgaben) von 2015 - 2019

	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz				
		2015	2016	2017	2018	2019
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres				
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen u. immaterielle Anlagenwerte für Abwasserentsorgung	3.287.500	3.563.500	3.615.000	3.306.000	3.286.000
2	Finanzanlagen / einschl. Kapitaleinl. u. Umlagen zur Vermögensfinan- zierung	-	-	-	-	-
3	Rückzahlung von Stammkapital	-	-	-	-	-
4	Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	-
5	Jahresverlust	-	-	-	55.800	99.400
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil/Barwertvorteil	1.843.100	1.868.900	1.858.200	1.858.200	1.858.200
7	Auflösung Ertragszuschüsse	424.100	434.400	379.600	318.500	259.300
8	Entnahme passiver RAP SKW	930.000	930.000	931.400	-	-
9	Entnahme langfr.Rückstellungen	107.500	94.000	73.000	54.000	9.000
10	Tilgung von Krediten	3.942.700	4.045.800	4.126.400	4.166.400	4.258.900
11	Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte	- -	- -	- -	- -	- -
12	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr	-	-	-	-	-
13	Finanzierungsbedarf insgesamt	10.534.900	10.936.600	10.983.600	9.758.900	9.770.800

Investitionsplanung von 2015 - 2019

in TEUR

Stadtteil	Ges.Kosten- Vorschau	Realisierung				
		2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Altstadt	413	0	413	0	0	0
Friedrichstadt	0	0	0	0	0	0
Lindenfeld	1.540	0	0		600	940
Rothemark	0	692	0	0	0	0
Schloßvorstadt	100	100	0	0	0	0
Wittenberg-West	2.717	563	780	1.046	78	250
Piesteritz	1.899	0	200	389	500	810
Boßdorf	210	0	0	0	210	0
Nudersdorf	84	0	0	84	0	0
Teuchel	908	44	0	252	612	0
Kropstädt	65	0	0	65	0	0
Lerchenbergsiedlung	48	0	48	0	0	0
Pratau	108	108	0	0	0	0
Reinsdorf Dobien	201	0	201	0	0	0
Reinsdorf	254	0	50	204	0	0
Grabo	46	0	46	0	0	0
Kanalnetz	8.593	1.507	1.738	2.040	2.000	2.000
Diverse Leistungen Bereich Kanal	1.415	405	300	210	250	250
Kanalnetz insgesamt	10.700	1.912	2.038	2.250	2.250	2.250
Investitionsmaßnahmen Bereich Kläranlage und Sonstige	5.796	813	1.526	1.365	1.056	1.036
Gesamtinvestitionen	16.496	2.725	3.564	3.615	3.306	3.286

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe bedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7
I	Immaterielle Vermögensgegenstände					
II	Sachanlagen					
1	Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte ohne Bauten					
2.	Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Bauten					
3.	Abwasserbehandlungsanlagen					
	Ersatz ÜS Eindickung, Polymeransatz	185.000,0				Bereich AK
	PW Kleinwittenberg, Abdichtung, Zugang (incl. Planung)	190.000,0				Bereich AK
	Umbau 5 SPS Gebläsestation	30.000,0				Bereich AK
	Kropstädt (Netzentflechtung) Rückhaltung	285.000,0				Bereich AK/AN
	Ersatz Pumpe ZPW	80.000,0				Bereich AK
	Planung Zu- und Abluft RG, SEW, ÜS Heizung	150.000,0				Bereich AK
	Planung DL Straach, PW Straach, Nudersdorf	30.000,0				Bereich AK
	Planung Überwachung/ Einbruch-Meldung und Sicherungsanlagen	25.000,0				Bereich AK
4.	Sonderbauwerke					
	Fernüberwachung Pumpwerke, Änderung SPS	70.000,0				
	Ersatz weiterer SPS (Sattcon, S5)	100.000,0				
5.	Technische Anlagen u. Maschinen					
6.	Abwasserverteilungsanlagen					
	Ersatzneubau - Teilentflechtung MW-Kanal Wallstr. SW	391.000,0				Altstadt
	Baukostenzuschuss RW-Kanal Wallstr. RW	22.000,0				Altstadt
	Johannes-Runge-Weg: Neubau SW-Kanal SW	48.000,0				Leichenbergsiedl.

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe bedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7
6.	Abwasserverteilstanlangen					
	Furthstr.: Ersatzneubau RW-Kanal RW	201.000,0				Reinsdorf Dobien
	Holbeinstr., Schenkendorfstr., Fichtestr., Dessauer Str. SW/RW	780.000,0				WB West
	Nr. 15 - 16a: Ersatzneubau RW-Kanal RW	46.000,0				Grabo
	Siedlerstr., Weststr. MW	200.000,0				Piesteritz
	Reinsdorfer Gartenweg: Ersatzneubau RW-Kanal RW	50.000,0				Reinsdorf
	Diverse Bauleistungen	150.000,0				
	Diverse Ingenieurleistungen	120.000,0				
	Diverse Grundstücksanschlüsse	30.000,0				
7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Gaswarngerät	5.500,0				Bereich AK
	Container Klärschlamm	5.000,0				Bereich AK
	Ersatz Telefonanlage	50.000,0				Bereich AK
	Brandmeldeanlage Schlammentwässerung u. weitere Bauwerke	20.000,0				Bereich AK
	Enzyme Faulung (Installation Dosieranlage, Überwachung Steuerung)	5.000,0				
	Analysentechnik Online	10.000,0				Bereich AK
	Analysegeräte Labor (Ionenchromatograph)	95.000,0				Bereich AK
	Rechentechnik (Software, Hardware)	17.000,0				Bereich AK
	Kraftfahrzeuge (Skoda Octavia, Mercedes Sprinter, Zusatzausstattung Ducato)	83.000,0				Bereich AK/AN
	div. Anschaffungen Kläranlage	45.000,0				
	div. Anschaffungen Labor	15.000,0				
	div. Anschaffungen Werkstatt	15.000,0				
	div. Anschaffungen Kanal (Schläuche, Düsen)	15.000,0				
	Finanzierungsbedarf insgesamt	3.563.500,0				

Folgekostenschätzung zum Investitionsprogramm

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2016	1.	2.	3.	voraussichtl. Gesamtausgaben	Erläuterungen/ Finanzierung	
			Folgejahr					
			2017	2018	2019			
		Invest.	Folgekosten (AfA, Zins, Betr.-Kosten)					
T EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	
I	Immaterielle Vermögensgegenstände							
II	Sachanlagen							
1	Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte ohne Bauten							
2.	Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Bauten							
3.	Abwasserbehandlungsanlagen							
	Ersatz ÜS Eindickung, Polymeransatz	185,0	22,2	22,2	22,2	251,6	Investitionsmaßnahmen im Bereich Abwasserbehandlungsanlagen zur Gewährleistung des sicheren Anlagenbetriebs, Berücksichtigung von Kostenanteilen für AfA, Zins und Betriebskosten unter Abzug zu erwartender Kostenreduzierung für Instandhaltungsleistungen und ggf. RHB - Effektivkosten fließen in die Gebührenkalkulation ein und werden über Gebühren gedeckt	
	PW Kleinwittenberg, Abdichtung, Zugang (incl. Planung)	190,0	13,3	13,3	13,3	229,9		
	Umbau 5 SPS Gebläsestation	30,0	4,9	4,9	4,9	44,7		
	Kropstädt (Netzentflechtung) Rückhaltung	285,0	11,4	11,4	11,4	319,2		
	Ersatz Pumpe ZPW	80,0	5,6	5,6	5,6	96,8		
	Planung Zu- und Abluft RG, SEW, ÜS Heizung	150,0				150,0		
	Planung DL Straach, PW Straach, Nudersdorf	30,0				30,0		
	Planung Überwachung/ Einbruch-Meldung und Sicherungsanlagen	25,0				25,0		
4.	Sonderbauwerke							
	Fernüberwachung Pumpwerke, Änderung SPS	70,0	11,4	11,4	11,4	104,2		
	Ersatz weiterer SPS (Sattcon, S5)	100,0	16,3	16,3	16,3	148,9		
5.	Technische Anlagen u. Maschinen							

Folgekostenschätzung zum Investitionsprogramm

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2016	1.	2.	3.	voraussichtl. Gesamtausgaben	Erläuterungen/ Finanzierung
			Folgejahr				
			2017	2018	2019		
		Invest.	Folgekosten (AfA, Zins, Betr.-Kosten)				
T EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8
6.	Abwasserverteilsanlagen						
	Ersatzneubau - Teilentflechtung MW-Kanal Wallstr. SW	391,0	15,6	16,1	15,6	438,4	Finanzierung der Investmaßnahmen Kanalnetz i.d.R. über kostendeckende Gebühren - Einsparung von Fremdleistungen für Instandhaltung im Falle von Sanierungs- u. Ersatzneubauten, Berücksichtigung zusätzlicher Betriebskosten beispielsweise für Spülen der Kanäle (bei bisher nicht vorhandenen Kanälen)
	Baukostenzuschuss RW-Kanal Wallstr. RW	22,0	0,9	0,9	0,9	24,6	
	Johannes-Runge-Weg: Neubau SW-Kanal SW	48,0	1,8	1,9	1,9	53,7	
	Furthstr.: Ersatzneubau RW-Kanal RW	201,0	8,0	8,0	8,0	225,1	
	Holbeinstr., Schenkendorfstr., Fichtestr., Dessauer Str. SW/ RW	780,0	35,1	35,1	35,1	885,3	
	Grabo Nr. 15 - 16a: Ersatzneubau RW-Kanal RW	46,0	1,8	1,8	1,8	51,5	
	Siedlerstr., Weststr. MW	200,0	9,0	9,0	9,0	227,0	
	Reinsdorfer Gartenweg: Ersatzneubau RW-Kanal RW	50,0	2,0	2,0	2,0	56,0	
	Diverse Bauleistungen	150,0	5,7	5,7	5,7	167,2	
	Diverse Ingenieurleistungen	120,0	4,8	4,8	4,8	134,4	
	Diverse Grundstücksanschlüsse	30,0	0,6	0,6	0,6	31,8	Kostenerstattung durch Grundstückseigentümer (AfA = Auflsg. BKZ)
7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung						
	Gaswarngerät	5,5	1,2	1,2	1,2	9,1	
	Container Klärschlamm	5,0	1,1	1,1	1,1	8,3	
	Ersatz Telefonanlage	50,0	11,0	11,0	11,0	83,0	
	Brandmeldeanlage Schlammentwässerung u. weitere Bauwerke	20,0	1,4	1,4	1,4	24,2	
	Enzyme Faulung	5,0	1,0	1,0	1,0	8,1	
	Analysentechnik Online	10,0	3,9	3,9	3,9	21,7	
	Analysegeräte Labor (Ionenchromatograph)	95,0	2,0	2,0	2,0	101,1	Altgerät abgeschrieben und reparaturanfällig, Neugerät führt zu Effizienzsteigerung durch umfassendere Analysemöglichkeiten
	Rechentechnik (Software, Hardware)	17,0	29,3	29,3	14,7	90,3	Ersatz veraltete EDV-Technik, Kosten für AfA & Zins
	Kraftfahrzeuge	83,0	12,0	12,0	12,0	119,1	Ersatz für veraltete KFZ-Technik
	div. Anschaffungen Kläranlage	45,0	6,5	6,5	6,5	64,6	Finanzierung über kostendeckende Gebühren
	div. Anschaffungen Labor	15,0	3,3	3,3	3,3	24,9	Finanzierung über kostendeckende Gebühren
	div. Anschaffungen Werkstatt	15,0	3,3	3,3	3,3	24,9	Finanzierung über kostendeckende Gebühren
	div. Anschaffungen Kanal (Schläuche, Düsen)	15,0	3,3	3,3	3,3	24,9	Finanzierung über kostendeckende Gebühren
	Finanzierungsbedarf insgesamt	3.563,5	250,0	250,5	235,4	4.299,5	

Gewinn- und Verlustrechnung 2015 bis 2019

in EUR	2015	2016	2017	2018	2019
1. Umsatzerlöse 1)	13.012.400	13.531.500	13.380.000	13.253.500	13.110.900
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen					
3. andere aktivierte Eigenleistungen	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
4. sonstige betriebliche Erträge,	1.843.100	1.868.900	1.858.200	1.858.200	1.858.200
davon Auflösungen von Sonderposten mit (Rücklageanteil)	1.490.400	1.516.200	1.505.500	1.505.500	1.505.500
5. Materialaufwand	14.925.500	15.470.400	15.308.200	15.181.700	15.039.100
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 2)	1.411.700	1.446.920	1.470.740	1.495.170	1.519.520
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.276.300</u>	<u>1.890.200</u>	<u>1.794.300</u>	<u>1.830.000</u>	<u>1.618.900</u>
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter 3)	1.986.955	2.161.500	2.204.700	2.248.900	2.293.900
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 3), davon für Altersversorgung	<u>453.145</u>	<u>479.590</u>	<u>491.380</u>	<u>503.390</u>	<u>515.640</u>
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen, davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u>5.027.700</u>	<u>4.869.250</u>	<u>4.848.700</u>	<u>4.937.080</u>	<u>5.059.340</u>
davon nach §254 HGB					
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB					
davon nach § 254 HGB					
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen 4), davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>1.037.400</u>	<u>1.008.440</u>	<u>1.011.780</u>	<u>1.038.460</u>	<u>1.052.100</u>
Summe Aufwendungen	11.193.200	11.855.900	11.821.600	12.053.000	12.059.400
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen 5)					
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen 5)					
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen 5)	<u>5.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen , davon aus verbundenen Unternehmen 5)	<u>3.670.000</u>	<u>3.398.800</u>	<u>3.302.700</u>	<u>3.181.500</u>	<u>3.076.100</u>
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67.300	215.700	183.900	-52.800	-96.400
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen					
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme					
17. außerordentliche Erträge					
18. außerordentliche Aufwendungen					
19. außerordentliches Ergebnis					
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
21. Sonstige Steuern	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	64.300	212.700	180.900	-55.800	-99.400